

STELLUNGNAHME

**der Finanz- und Rechnungsprüfungs-Kommission
zum**

FINANZPLANUNGS-ZYKLUS

1. Feststellungen

Der Gemeinderat legt dem Einwohnerrat gemäss Anhang III des Geschäftsregementes des Einwohnerrates jährlich zweimal, im Juni mit der Jahresrechnung und im Dezember mit dem Voranschlag, den Finanzplan zur Kenntnisnahme vor.

Der Gemeinderat setzt für die prospektive Beurteilung der Haushaltentwicklung moderne, Elektronik gestützte Hilfsmittel ein, mittels welchen alle für die Planung relevanten Erfolgskriterien laufend aktualisiert und in Simulationsrechnungen hinsichtlich ihrer zukünftig zu erwartenden Auswirkungen auf die Finanzrechnung überprüft werden können. Finanzplanung wird als laufender Prozess und als integraler Bestandteil des IKS verstanden. Damit können zukünftig erwartbare oder planbare Entwicklungen antizipiert, Risiken eingeschätzt und strategische Entscheidungen unterstützt werden.

2. Konsequenzen

Die Behandlung und Kenntnisnahme eines aktualisierten Finanzplanes zum Zeitpunkt und im Kontext mit der Beratung und Genehmigung der Vorjahresrechnung macht finanzwirtschaftlich wenig Sinn. Eine materielle Einheit bildet hingegen der Finanzplan mit dem Voranschlag für das kommende Haushaltsjahr, weil diese Instrumente sachlich, inhaltlich korrespondieren und zukünftiges Verwaltungshandeln unter ganz bestimmten Annahmen und Prognosen spiegeln. Für die Beurteilung und Bewertung der Vorjahresrechnung ist der aktualisierte Finanzplan nur von geringer Bedeutung.

3. Empfehlungen

Die FIREKO empfiehlt deshalb, den Finanzplan nur noch einmal - zusammen mit dem Voranschlag - dem Einwohnerrat vorzulegen und zur Kenntnis zu bringen. Das macht von der Sache her Sinn und erspart der Verwaltung die mit einer zweiten Auflage verbundenen administrativen Aufwendungen.

Antrag

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat, die Änderung von Anhang III zum Geschäftsreglement des Einwohnerrates gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 28. Januar 2009 zu genehmigen.

Die vorliegende Stellungnahme wurde von der Kommission am 16. Februar 2009 einstimmig genehmigt.

Allschwil, 16. Februar 2009

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Hans-Peter Tschui
Präsident

An der Sitzung haben teilgenommen:

Barbara Selinger (SP/EVP)
Semra Sakar (SP/EVP)
Julia Gosteli (Grüne)
Jérôme Mollat (FDP/Grünliberale)
Stephan Wolf (CVP)
Réne Imhof (SVP)
Hans-Peter Tschui (SVP)